

## Horizontal®-Therapie bei Osteoporose

Die HAKO-MED GmbH ist ein innovatives und erfolgreiches Medizintechnik-Unternehmen, spezialisiert auf den Bereich der physikalischen Therapie. Die von HAKO-MED entwickelte und weltweit patentierte Horizontal®-Therapie belegt den Stopp von Osteoporose und erhöht die Knochendichte.

Das Kernproblem der an Osteoporose-Erkrankten ist der Mangel an Bewegung, was wiederum eine wesentliche Ursache der Osteoporose ist. Die Auswertung verschiedener Studien bestätigt eindeutig, dass die Horizontal®-Therapie gegen auftretenden Knochenschwund arbeitet, den Knochen wirksam und nachhaltig wieder aufbaut und zudem schmerzlindernde Wirkung besitzt.

### Knochendichte nimmt zu

Eine Vielzahl von Veröffentlichungen und die Erfahrungen aus der täglichen Praxis belegen die positive Wirkung. Die simultane Stimulation der biochemischen und bioelektrischen Zellaktivität gilt als Durchbruch im Bereich der Elektrophysiologie. Internationale Teams von Professoren und Ärzten konnten in aufwendigen Studien belegen, dass die Horizontal®-Therapie sanft aber hochwirksam auf Zellvorgänge in lebendem Gewebe positiv regulierenden Einfluss nimmt.

### Studien belegen Wirkung

Wissenschaftliche Grundlage der Horizontal®-Therapie sind Forschungsergebnisse der letzten knapp 30 Jahre, die die Beziehung von Elektrizität auf lebendes Gewebe beschreiben. Die Vielzahl und das Zusammenspiel der so auslösbaren Wirkmechanismen sind maßgeblich für beschleunigte Stoffwechselaktivität verantwortlich. Dieser innovative Ansatz kommt nun immer mehr Patienten zu Gute, die effektiv vorbeugen und auf Medikamente verzichten wollen.

#### Weitere Info unter:

HAKO-MED GmbH  
Christian Engel  
Tulpenstrasse 39  
76199 Karlsruhe  
Telefon: 0721 / 48 19 61  
Fax: 0721 / 48 19 68

# Die effektive und medikamentenfreie Osteoporose - Therapie

Interview mit Dr. Achim Hansjürgens, Member of Multi-Disciplinary Academy of affiliated Medical Arts & American Academy of Pain Management, erfolgversprechende schulmedizinische Wege im Kampf gegen Osteoporose

Karlsruhe – Dr. Achim Hansjürgens beschreibt die Möglichkeiten der neuen biophysikalischen und simultan biochemischen Horizontal®-Therapie zur Bekämpfung der Osteoporose und deren Begleiterscheinungen. Warum der medikamentenfreie Weg heute mehr und mehr Beachtung findet. Er beschäftigt sich seit über 40 Jahren als Fachmann für elektrophysiologische Vorgänge im lebenden Gewebe mit dem Potential zur Heilung und Linderung von Knochenkrankheiten und chronischen Gelenkerkrankungen.

### Warum bekommt diese elektrophysiologische Therapie zunehmende Bedeutung bei der Bekämpfung von Osteoporose?

Dr. Hansjürgens: Das Kernproblem der Osteoporose-Kranken und der Älteren unter uns ist der Mangel an Bewegung. Chronische Schmerzproblematiken schränken den gewünschten und notwendigen Bewegungsdrang sehr stark ein. Der Ausweg wird jetzt durch eine sehr effektive Behandlungsmethode eröffnet, die weit über die klassische Sturzprävention und Seniorengymnastik hinaus geht. Das neuartige elektrophysiologische Stimulationsverfahren wirkt gegen Knochenschwund und baut die Knochenmasse wirksam auf. Diese neue Therapie basiert auf der Erkenntnis, dass elektrische Veränderungen im lebenden Gewebe immer mit biochemischen Veränderungen einhergehen und umgekehrt. Eine Vielzahl klinischer Studien belegen, dass es einen signifikant wirksamen Weg ohne Medikamente gibt. Und damit ohne Nebenwirkungen, dass ist der wesentliche Aspekt.

### Förderung der natürlichen Heilungsprozesse

### Wie können wir uns die Wirkmechanismen dieser Therapie vorstellen?

Dr. Hansjürgens: Die entscheidende Wirkung beruht auf der Aktivierung körpereigener und damit natürlicher Mechanismen.

Die Therapie eilt streng genommen ihrer Zeit weit voraus, da sie die natürlichen Heilungsprozesse der Zellen - das sind in der Regel gleichzeitig ablaufende bioelektrische und biochemische Vorgänge - fördert, fördert, unterstützt und wieder in Gang setzt.



Die Möglichkeit mit dieser Therapie eine so geartete Einflussnahme auf Krankheitsverläufe nehmen zu können, wird ihr durch elektrische Wechselfelder im Frequenzbereich von 2.000 Hz bis 100.000 Hz (mittelfrequenter Wechselstrom / MF) gegeben. Durch diese elektrischen Wechselfelder werden u. a. biochemische Vorgänge im lebenden Gewebe ausgelöst, die für Stoffwechselfvorgänge, Energiegewinnung für Zellen, Wundheilung, Beeinflussung der Durchblutung, beschleunigte Knochenheilung und Schmerzlinderung von großer Bedeutung sind.

### Bioelektrische & Biochemische Mechanismen

### Worin liegt der wesentliche Unterschied dieses Therapieverfahrens gegenüber anderen Methoden?

Dr. Hansjürgens: Die Grundlagen der traditionellen Elektrotherapie sind seit vielen Jahren bekannt und in einer Vielzahl von Reizstromgeräten verbreitet. Die Horizontal®-Therapie ist jedoch keine herkömmliche Elektrotherapie wie TENS. Die traditionelle Elektrotherapie kann „lediglich“ bioelektrische Wirkungen erzielen. Die Horizontal®-Therapie erzeugt jedoch simultan bioelektrische und biochemische Wirkungen!

### Schmerzlinderung

Schmerzzustände aller Art werden sehr erfolgreich behandelt, da die Therapie

bis zu sechs unterschiedliche schmerzlindernde Mechanismen nutzt. Die bisherigen, sehr überzeugenden Erfolge, die mit dieser Therapie erzielt werden konnten, geben den obigen Überlegungen Recht.

### Internationale Studien belegen die Wirksamkeit

### Liegen zu diesen Aussagen wissenschaftliche Nachweise / Studien vor?

Dr. Hansjürgens: Ja, neben langjähriger Grundlagenforschung liegen eine Vielzahl internationaler, randomisierter und teilweise Doppelblind Studien vor.

### Welches sind die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse?

Dr. Hansjürgens: Ohne Zweifel ist hier eine kontrollierte tierexperimentelle Studie mit Schafen, veröffentlicht 1982 im Langenbecks Archiv für Chirurgie (Springer Verlag), zu nennen. Es wurde festgestellt, dass die Knochenheilung in der behandelten Gruppe bis zu 50% schneller abließ. Dafür verantwortlich ist die erhöhte extrazelluläre alkalische Phosphataseaktivität, die unter anderem als Parameter der Knochenneubildung gilt. Diese wird durch das Stimulationsverfahren der Horizontal®-Therapie signifikant erhöht. Ebenso interessant sind die Messergebnisse (DEXA) einer Studie mit insgesamt mehr als 2000 Patienten, bei denen nun die ersten Resultate vorliegen. Veröffentlicht auf dem ISPRM, 4. Weltkongress in Seoul. Hier wurde mit jeweils 2 x 15 Anwendungen binnen sechs Monaten eine deutliche Zunahme der Knochendichte nachgewiesen. Ebenso sank die Zahl der neu auftretenden Frakturen um 75%.

### Chancen in Prävention und Therapie

### Welche Chancen sehen Sie für diese neue Therapie?

Dr. Hansjürgens: Osteoporose ist eine Volkskrankheit mit ca. 130000 Folgefrakturen im Jahr.

Tendenz steigend. Der Patient erwartet Alternativen von der modernen Schulmedizin. Er will nicht nur effektiv vorbeugen, sondern auch auf Medikamente verzichten. Aus dieser elektrophysiologisch hochwirksamen Therapie resultiert der Aufbau neuer und mechanisch kompetenter Knochenstrukturen mit signifikant höherer Knochendichte und gesenktem Frakturrisiko. Die Horizontal®-Therapie bietet dem Anwender und Patienten ein Konzept, das ohne Medikamente wirkt, keine Nebenwirkungen hat und dadurch neue Maßstäbe setzt. Zunehmend sind mehr Mediziner bereit, diesen neuen Ansatz in die Behandlung von Osteoporose-Patienten einfließen zu lassen. Mit Sicherheit wird dieser Weg vielen Menschen helfen können.

### Quellen:

Hansjürgens A.: **Dynamische Interferenzstromtherapie**. Physikal. Med. Rehab. 15, S. 24-28, 1974

Hansjürgens A.: **Electrical Differential Therapy EDT**. American Academy of Pain Management, Annual Clinical Meeting, Sep. 1999: 23-6 Lullies, H.:

Über „Reizgesetz“ und unsere Vorstellung von den Vorgängen bei der Erregung des Nerven. Ergebnisse der Physiologie 47, 1-23 (1952)  
Wyss O. A. M.:

**Nervenreizung mit Mittelfrequenzstromstößen**. Helv. Physiol. Acta 25, 85 - 102 (1967)  
Wyss O. A. M.:

**Prinzipien der elektrischen Reizung**. Neujahrsblatt der Naturforsch. Ges. in Zürich auf das Jahr 1976, 178 Stück, Zürich:  
Leemann 1776

**Korrelation zwischen Risikofaktoren der Osteoporose und DEXA Messergebnissen**  
Portugal 2006 – 992 Patienten  
S. Vasic, N. Sremcevic, Z. Grujic, L.J. Ercegovcic, A. Jokic  
Specialized Hospital for Rehabilitation, Banja Koviljaca, Serbia  
EUROPA MEDICOPHYSICA 6<sup>th</sup> Mediterranean Congress of Physical and Rehabilitation Medicine September 2006

**Möglichkeiten der Behandlung von Osteoporose mit Physikalischer Therapie und Balneo Therapie – Pilot Studie**  
Korea 2007 – controlled, clinical study – 190 Patienten  
4<sup>th</sup> World Congress of the International Society of Physical and Rehabilitation Medicine Seoul, Korea, June 2007  
S. Vasic, A. Hansjürgens, N. Sremcevic, A. Jokic, Z. Grujic, K. Hansjürgens

**REPRINT SPRINGER Interferenz- und Horizontal-Therapie bei chronischen Rückenschmerzen verursacht durch mehrfache Wirbelsbrüche: Eine kontrollierte klinische Doppelblind-Studie nach dem Zufallsprinzip**  
Osteoporosis Int  
DOI 10.1007/s00198-007-0391-3  
A. Zambito, D. Bianchini, D. Gatti, M. Rossini, S. Adami, O. Viapiana